



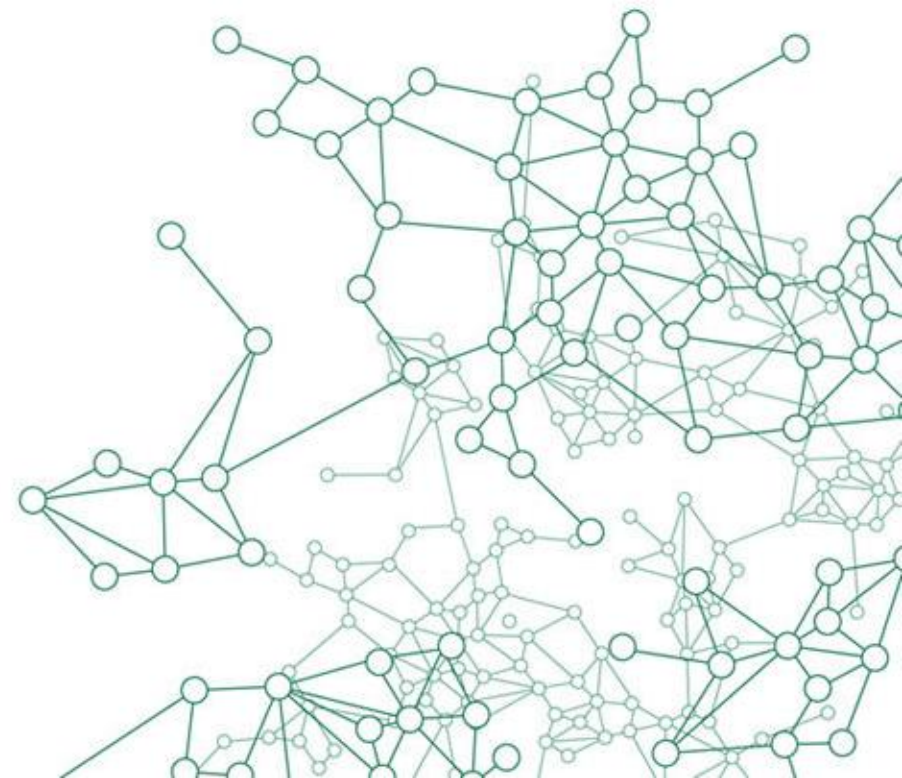
Deutsche Karrierewege im internationalen Vergleich

Dr. Ulrike Albrecht

Leiterin Abteilung Strategie
und Außenbeziehungen

14.10.2014

Jahrestagung ZWM



Einschätzungen zur Situation deutscher Karrierewege im internationalen Vergleich



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

„Die Vielfalt der Karrierewege an deutschen Universitäten hat zu einer Unübersichtlichkeit geführt, die nur schwer zu durchdringen und international kaum zu vermitteln ist.“

Quelle: Wissenschaftsrat, *Empfehlungen zu Karrierewegen und -zielen an Universitäten*, Juli 2014

Bezugspunkte: **Europa**

- Sehr große Unterschiede zwischen den Wissenschaftssystemen und der Situation der Promovierten
Bezugspunkte: Europa
- Sehr große Unterschiede zwischen den Wissenschaftssystemen und der Situation der Promovierten
- Enorme Vielfalt des europäischen Hochschulraumes, Vergleiche schwierig
- Deutschland gehört zu den Ländern mit relativ hohem Anteil an Promovierten
- Anteil der Promovierten, die in Deutschland nur befristet an Hochschulen tätig sind, liegt über dem Durchschnitt

Fortsetzung s. nächste Folie



Internationaler Vergleich (Fortsetzung)

- Zufriedenheit deutscher Promovierter niedriger als in anderen Ländern
- Gute Beschäftigungschancen nach der Promotion
- Mehrheit der Promovierten europaweit wissenschaftlich tätig; Deutschland: relativ kleiner Anteil mit zwei Fünfteln
- Befristete Anstellung von Promovierten an Hochschulen relativ hoch
- Überdurchschnittlich hoher Zeitaufwand deutscher Promovierter für die Forschung im Verhältnis zur Lehre
- Zahl der Publikationen bei deutschen Promovierten etwas niedriger

Quelle: Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013,
S. 316 ff, Auszüge

Zufriedenheit mit dem Beruf „Wissenschaftler/in“

- weltweit: viele Forscher sind mit ihren Stellen zufrieden
- *happiness index*: Einfluss von Umgebung und Kultur (nicht nur Wissenschaft)
- Dänemark: höchste Noten in Zufriedenheit
- Japan: niedrigste Zufriedenheit
- China und Indien: geringe Zufriedenheit
- Deutschland: in der oberen Mitte

Quelle: Nature, Studie zur Zufriedenheit mit dem Beruf
„Wissenschaftler“, Juni 2010

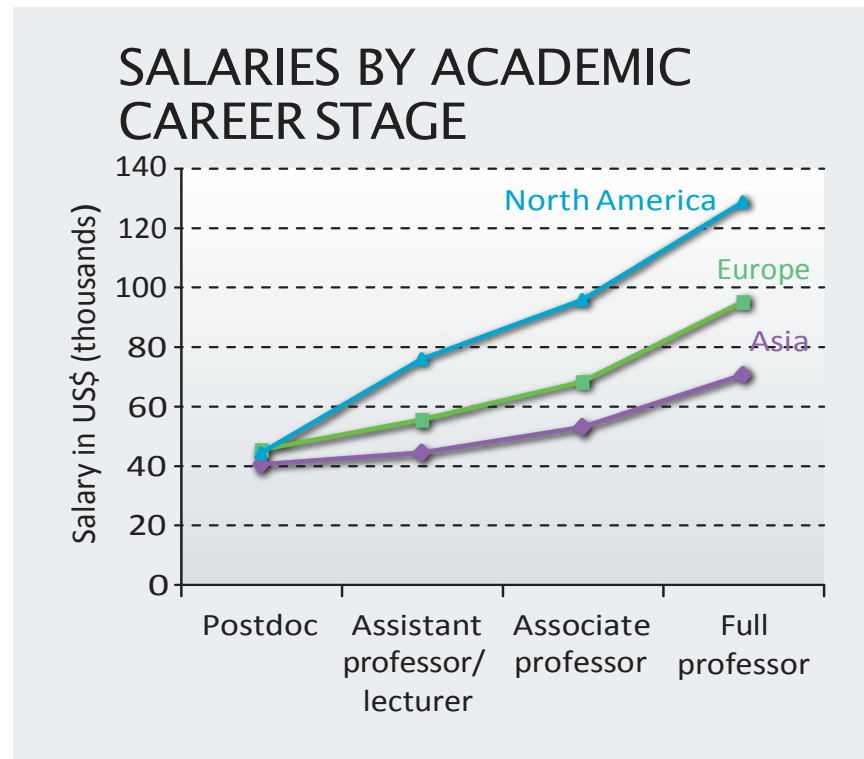
Faktoren für die Zufriedenheit mit dem Beruf des Wissenschaftlers

- Zufriedenheit steigt mit fortschreitendem Karrierestadium
- in Europa: Einbruch der Zufriedenheit nach Postdoc-Phase: Phase der Unsicherheit bis zum "Full Professor" (anders USA)
- in Europa: Zufriedenheit mit Urlaub und Elternzeitregelungen
- Nordamerika: geringere Zufriedenheit bei den Themen Urlaub und Elternzeitregelungen

Quelle: Nature, Studie zur Zufriedenheit mit dem Beruf
„Wissenschaftler“, Juni 2010

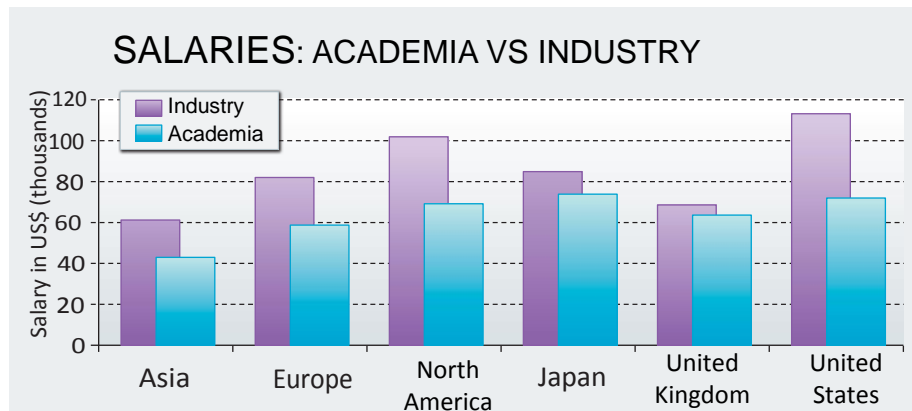


Gehälter weltweit – Schlaglichter



Quelle: Nature, Juni 2010

Gehälter weltweit: Wissenschaft versus Industrie



Quelle: Nature, Juni 2010

Wie ausländische Wissenschaftler Deutschland sehen

- Die Zufriedenheit mit dem Forschungsaufenthalt in Deutschland ist hoch
- Die Ausstattung und Atmosphäre an deutschen Instituten werden als sehr gut eingeschätzt
- Die deutsche Forschung profitiert von der internationalen Kooperation
- Fachkenntnisse und Integrationsvermögen sind wichtig für den Erfolg
- Rückmeldungen zu Land und Leuten

Fortsetzung s. nächste Folie

Wie ausländische Wissenschaftler Deutschland sehen (Fortsetzung)

- Englisch ist die Wissenschaftssprache Nummer eins an den Instituten – mit wachsender Tendenz
- Die Deutschkompetenz im Alltag nimmt immer weiter ab
- Häufig kritisiert: Bürokratie und mangelnde Kinderbetreuung
- Durchweg positive Rückmeldungen zu Land

Quelle: „Deutschland im Blick: Auswertung der Erfahrungsberichte von Humboldtianerinnen und Humboldtianern aus den Jahren 2007 - 2010“

International Advisory Boards der AvH (Dezember 2013):

- There is a global increase in numbers of postdocs
- There is no clear definition of postdocs.
- There is a disconnect between the expectations of postdocs and the reality.
- A new culture of postdoctoral career paths must be established, which values non-academic careers as much as academic careers.

Fortsetzung s. nächste Folie

Zur Situation von Postdocs weltweit (Fortsetzung)

Global Young Academy, *The Global State of Young Scientists*, Januar 2014:

“GloSYS identified global deficits and a need for action in the following areas:

- Mentoring and support structures
- focused training
- transparency and fairness
- Working conditions
- Cultivating values

Reaktion der AvH – Vorschlag: Programm zur Stärkung der Postdoktoranden-Kultur in D

- Ziel: Universitäten und Forschungseinrichtungen in Deutschland zur Etablierung von unterstützenden Maßnahmen für ausländische Postdoktoranden anzuregen, um die Attraktivität des Forschungsstandortes im Ausland zu steigern und damit die Chancen für die Gewinnung qualifizierter Postdoktoranden zu erhöhen.
- Ausstrahlung auf Situation deutscher Postdoktoranden
- Geplanter Kontext: Internationales Forschungsmarketing

Vorschlag: Programm zur Stärkung der Postdoktoranden-Kultur in D (Fortsetzung)

- Fachliche Weiterbildung
- Fachliche Vernetzung
- Förderberatung
- Antragsberatung
- Karriereberatung
- Fortbildung
- Talent-Scouting
- Interne Strukturoptimierungen

Postdoktoranden-Kultur als Teil einer Willkommenskultur

Initiativen der Humboldt-Stiftung:





„Vielen Dank“